

/ *Sermones Bernardini Ochini senensis. lac. IIII. Petitis, et non accipitis, eo quod male petatis. Ginevra, Jean Gérard, 1544* (BBC 172 A 56) - fünf in Basel: *Prediche di Bernadino Ochino da Siena. Nouellamente ristampare & con grande diligentia ruedute & corrette. Con la sua tauola nel fine. Basilea, Peitro Perna & Michael Isengrin, ca. 1549* (BBC 172 B 242) / *La seconda parte delle Prediche, di m. Bernardino Ochino senese, diligentemente corrette. Con la sua tauola in fine. Basilea, Pietro Perna dopo il 1558* (BBC 172 B 242) / *Il Catechismo, o vero Institutione christiana di m. Bernardino Ochino da Siena, in forma di dialogo. Interlocutori, il Ministro, et Illuminato. Non mai piu per l'adietro stampato. In Basilea 1561.* (BBC 172 B 235) / *Bernardino Ochini Senensis Dialogi 30. in duos libros diuisi, quorum primus est de Messia, continetque dialogos 18. Secundum est, cum de rebus varijs, tum potissimum de Trinitate. Basileae, Petrum Pernam, 1563.* (BBC 172 B 243-244) / *Bernardini Ochini Senensis Liber de corporis Christi praesentia in coenae sacramento. (...). Basileae, Pietro Perna, 1563.* (BBC 172 B 190) - eins in Zürich: *Bernardini Ochini De Purgatorio dialogus. Tiguri, apud Gessneros, 1555 (?)* (BBC 172 B 241). Unabhängig von der BCC ist hiermit zusätzlich ausdrücklich zu vermerken, dass die beim Kapuzinerkloster Lugano bestehende *Biblioteca Salita dei Frati* mehrere Exemplare des Schrifttums Ochinos besitzt (vgl. *Helvetica Franciscana* 44, 2015, 37-75: Costanzo Cargnoni OFMCap, *Tormento e inquietudine spirituale nella vita di Bernardino Ochino*). Kein Wunder, dass Bücher Ochinos bei den Kapuzinern des Tessins sich befinden, denn immerhin bestand in Locarno bereits 1517 eine Pfarrei der Reformierten - die *Piazzetta dei Riformati* in der Altstadt Locarno erinnert daran - und Ochino betreute dann in Zürich 1555-1563 als reformiert gewordener Pfarrer die Gemeinde der Locarneser Glaubensflüchtlinge in Zürich.

Das vorhin genannte und erklärende Beispiel zeigt, dass die von Fabio Grammatico herausgegebenen und kommen-

tierten Kataloge der *Incunaboli e cinquecentini* der BCC Roma eine sehr nützvolle und an neuen Ergebnissen beinhaltende Quellengrundlage für weitere und in Geisteswissenschaften interdisziplinäre Erforschungen hinsichtlich Geisteswelt des 16. Jahrhunderts sein wird, wenn man sich die Mühe nimmt, die kommentierten Katalog-Einträge genau unter die Lupe zu nehmen. Dem Herausgeber Fabio Grammatico und dessen Begleiter Fra Luigi Martignani seien sehr viel Lob und Dank.

Christian Schweizer

*Die Feier des Stundengebets. Ergänzungsband zum Franziskanischen Proprium für die franziskanischen Ordensgemeinschaften des deutschen Sprachgebietes. Hg.: Deutschsprachige franziskanische Provinzialkonferenz (DEUFRA). Furth, MDV, 2017, X S., 140 S., Verz. kalend, Verz. alphabet.*

Im Anschluss zum *Ergänzungsband zum Messbuch für die franziskanischen Ordensgemeinschaften* der DEUFRA von 2016 - vgl. Rezension *HF* 46 (2017), 267-268) - ist daraufhin 2017 der entsprechende Ergänzungsband zum Franziskanischen Proprium für die franziskanischen Ordensgemeinschaften des deutschen Sprachraums erschienen. «Darin wurden dieselben 34 Seligen und Heiligen der franziskanischen Ordensfamilie aufgenommen, wie sie im *Ergänzungsband zum Messbuch enthalten sind*» (Vorwort, III). Dementsprechend sind darunter auch folgende schweizerische Seligen und Heiligen enthalten: selige Maria Charitas Brader (27. Februar), heilige Maria Bernarda Bütler (19. Mai), selige Maria Theresia Scherer (16. Juni) und selige Marguerite Bays (27. Juni). Der Aufbau des pro zu Memorierenden der Stundengebete (1-135) ist gegliedert in Kurzbiographie, Hinweis auf Commune, Lesehore, Quellentexte der betref-

fenden Ordensperson, Responsorien, Laudes und Vesper (mit eigenem Hymnus sowie dazu passende Antiphonen für Benedictus und Magnificat). Dem Ganzen schließt sich die in kalendarischer Manier erfolgte Auflistung der *Quellenangaben zu den zweiten Lesun-*

*gen* (136-140) an. Würdigung und Beurteilungen zum Ergänzungsband zum Messbuch, wie es in *HF* 46, 267-268, formuliert sind, gelten auch für den Ergänzungsband zum Franziskanischen Proprium.

Christian Schweizer